

Die vorliegende Monographie unter dem Titel „*Nur ich selbst kenne die Wahrheit über mich*“. *Kinoikone Marlene Dietrich in der faktualen und fiktionalen Literatur* bildet einen Versuch, eine hermeneutische Analyse von bisher unerforschten, unterschiedliche literarische Gattungen vertretenden Texten durchzuführen, die beweisen soll, wie die Gattungsbestimmung eines Textes die Möglichkeiten einer Persönlichkeitsdarstellung determiniert. Die Betonung der Gattungsunterschiede zwischen den untersuchten Werken, die sowohl faktuale als auch fiktionale Literatur vertreten, soll im Laufe der Analyse eine Darlegung ermöglichen, auf welche Art und Weise die Person sowie das künstlerische und nicht-künstlerische Tun von Marlene Dietrich im gesamten Forschungsmaterial geschildert werden. Folglich soll ein scharfsinniges Porträt dieser außergewöhnlichen Frau entstehen, das nicht nur für Literaturwissenschaftler(-innen), sondern für einen breiteren Kreis der Leser(-innen) interessant sein kann, die nach den Informationen über die Kultur des deutschsprachigen Raums – darunter über die Kino- und Theatergeschichte – in der interdisziplinären Perspektive suchen.